

Schorndorfer Anzeiger

IV Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 16. März 1894.

Erstausg. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
 Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
 1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen
 in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Interimspreis:
 eine viergehaltene Bille oder deren Raum 10 Pf.
 Auflage 1894. Verantwortl. Verleger:
 Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher und die mit der Anlegung und Fortführung der Brandversicherungsbücher betrauten Beamten. Nach den Wahrnehmungen der dem Verwaltungsrat beigegebenen Bauinspektoren kommt es nicht selten vor, daß einzelne Gebäude zur Zeit ihrer Einschätzung zur Gebäudebrandversicherung nicht nummeriert sind und oft längere Zeit nachher der erforderlichen Nummerierung entbehren. Auch werde die Vorchrift des Normalerlasses vom 16. März 1883, wonach die zu einem Gebäude gehörigen Neben- und Hintergebäude mit der Nummer des Hauptgebäudes unter Beifügung kleiner Buchstaben (a b c u. s. f.) zu bezeichnen sind, nicht immer beachtet, indem insbesondere derartige Gebäude in den Feuerversicherungsbüchern häufig mit großen Buchstaben (A B C u. s. f.) vorgetragen seien.

Es ergeht nun behufs Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmungen die Aufforderung an Witwen solcher Militärpersonen der Unterklassen, deren Gemann an einem Kriege vor 1870 teilgenommen hat und im Kriege oder in Folge einer im Kriege erlittenen Verwundung verstorben ist, oder im Kriege erkrankt oder beschädigt und an den seine Invalvidität bedingenden Leiden verstorben ist, ebenso an Ehefrauen der nach den früheren Kriegen vermißt, sich mit ihren Befugten um solche Unterstützungen durch das betreffende Oberamt bezw. soweit dieselben ihren Wohnsitz in Stuttgart haben, durch die Stadtdirektion Stuttgart an das Kriegsministerium zu wenden. Dem Gesuche sind beizufügen sämtliche Militärpapiere des Verstorbenen, ein Familienregisterauszug, ein Vermögens- und Prädikatszeugnis der Gesuchstellerin und wo es sich um den in heimatischen Verhältnissen erfolgten Tod des Gemannes handelt, ein eingetragenes Zeugnis des behandelnden Arztes über die Todesursache und den etwaigen Zusammenhang des Todes mit dem die Invalvidität bedingenden Leiden des Verstorbenen.

Außer den vorstehend Genannten kommen bei Gewährung von Unterstützungen ferner in Betracht, die Kinder von nachträglich an ihren Unterstützungen oder an anderen ihre Invalvidität bedingenden Leiden verstorbenen Invaliden aus den Kriegen vor 1870 sofern sie das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Endlich etwa noch lebende Eltern oder Großeltern, wenn der Verstorbene nachweislich der einzige Ernährer derselben war und sie sich zur Zeit in hilfbedürftiger Lage befinden. Bezüglich der den letzteren Unterstützungsgesuchen beizufügenden Urkunden gilt das oben bei den Witwen etc. Gesagte.

Stuttgart den 5. März 1894.
R. Kriegsministerium
Schott v. Schottenstein.
 Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung in ihren Gemeinden zu veröffentlichen und die ihnen bekannten Beteiligten noch besonders aufmerksam zu machen. Etwaige Gesuche sind entgegen zu nehmen und mit den vorgeschriebenen Belegen hieher vorzulegen.
 Schorndorf 7. März 1894.
R. Oberamt
Kinzelsbach.

Bekanntmachung
 betreffend die Gewährung von Unterstützungen an Hinterbliebene von Teilnehmern an den Kriegen vor 1870. Geht vom 14. Januar 1894 - § 3 - (Kriegs-Gesetzblatt Seite 107).
 Der § 3 des Gesetzes vom 14. Januar 1894 bestimmt, daß den Hinterbliebenen von Teilnehmern an den Kriegen vor 1870, sofern diese letzteren Personen im Kriege oder in Folge von Kriegsverwundungen verstorben sind, fortlaufende Unterstützungen in Grenzen der Sätze des Militär-Pensions-Gesetzes vom 27. Juni 1871 (Reichs-Gesetzblatt Seite 275) zu gewähren sind; daß ferner den Hinterbliebenen von Teilnehmern an diesen Kriegen, welche an den ihre Invalvidität bedingenden Leiden verstorben sind, solche Unterstützungen zugewendet werden können.

Man sieht sich daher, höherem Auftrag zufolge veranlaßt, die Gemeindebehörden, welchen die Gebäudenummerierung obliegt, anzuweisen, dafür Sorge zu tragen, daß alle innerhalb oder außerhalb des geschlossenen Wohnbezirks errichteten Neubauten sofort nach deren Fertigstellung und spätestens vor deren Einschätzung zur Gebäudebrandversicherung die erforderliche Nummerierung erhalten. Zugleich werden den Gemeindebehörden und den mit der Anlegung und Fortführung der Brandversicherungsbücher betrauten Beamten die bezüglich der Art der Gebäudenummerierung bestehenden Vorschriften mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß deren genaue Einhaltung im Interesse der Uebereinstimmung der Brandversicherungsbücher mit den Steuerarten, Primärkatastern und Steuerkatasterurkunden unumgänglich geboten erscheint. Dabei wird übrigens bemerkt, daß in Gemeinden, in welchen bisher eine abweichende Nummerungsweise eingeführt war, eine Aenderung im Sinne der eben erwähnten Vorschriften bei etwaigen Neubauten sich nicht als zweckmäßig erweist, die Aenderung bezw. Nichtigstellung der Gebäudenummerierung vielmehr auf durchgreifende Nummerierungen bezw. die einer solchen nachfolgende durchgreifende Gebäudenueinschätzung mit entsprechender Neuanlegung des Feuerversicherungsbuchs zu beschränkt ist.
 Schorndorf, den 15. März 1894.
R. Oberamt. Kinzelsbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
 † Schorndorf, 12. März. Den in dem Vereinslokal des Gewervereins zur Besichtigung aufgestellten Gegenständen aus Kamenur wurde gestern ein außerordentlich zahlreicher Besuch zu teil. Es war auch in der That eine eigenartige und sehr interessante Ausstellung. Man sah auf einem Tisch Stoßzähne und Badenzähne von Elephanten, Antilopenhörner und Büffelhörner, auch Signalthörner, gefertigt aus Gazellenhörnern. Bei den Hörnern lag ein sehr schöner Speierstein aus Ebenholz mit Eisenbeigriff im Wert von 30 M. Skorpion und Buschpinne im Weingeist fehlten nicht. Affenselle und Tigertagesselle lagen neben einander auf Bänken. An der Wand hingen Leinwandmalereien. In einem Kasten lagen zwei schwarze Ebenholzschalen. In einer Ecke stand ein Scheit Nothholz, in einer andern ein schwarzes sehr schweres Ebenholzstück. Neben einer großen künstlichen Fische sah man eine aus einem Stück geschnitten Holzschiffel. Auf einem andern Tische waren lange Vogelweiser aus Baumrinne, Bein- und Holzschiffel, eine Tangtrommel, Brauntweibulle, Leopardenantel, Fuchsigemmel, Dufchneiseseide, Geißelverreiber- und Geißelbeschwörungstafel, ein Götzenbild, Hörner, Früchte, Quallakindertafeln, afrikanisches Holzinstrument, Baumharz und Glasstein, ein Teil eines Sägezuges, Körbchen und Tischplatten, ein Korallenzweig, das Gehäuse einer Schildkröte, Palmöl, verschiedene große Käfer und Schmetterlinge, Stoppier aus Ebenholz und Nothholz, Horn- und Holzschiffelchen mit mehreren Früchten und eine Ledertasche aus Antilopenseil. An der Wand hingen noch verschiedene andere Sachen, Baumblätter, die Haut einer Affenschnalle und eine Fuchsigeseide. Außer diesen Gegenständen waren noch 26 photographische Bilder zur Ansicht aufgestellt, durch welche Land und Leute in Kamerun dargestellt wurden. Dem Gewerbeverein sei dafür, daß er jebermann die Besichtigung dieser Ausstellung gestattete, hienit inniger Dank gesagt.
 Schorndorf, 15. März. Das christliche Osterfest fällt heuer bekanntlich sehr früh, nämlich auf den 25. d. M. Auf den gleichen Tag wird es erst wieder im Jahr 1951 fallen, während wir 1883 ebenfalls am 25. März Ostern feierten. Nach der Bestimmung des Nicäischen Konzils vom Jahr 325 ist das Osterfest an demjenigen Sonntag zu feiern, der auf den ersten Vollmond nach der Frühlingsnacht und nachts gleich folgt. Fällt der Vollmond selbst auf diesen Sonntag, so soll das Auferstehungsfest am nächstfolgenden Sonntag gefeiert werden. Somit kam Ostern frühestens auf den 22. März, spätestens auf den 25. April fallen. Das Fest hat je einen Zeitraum von 35 Tagen. Am frühesten fiel Ostern in diesem Jahrhundert im Jahr 1818 (22. März), am spätesten im Jahr 1886 (25. April). Der erstere Fall wird zum ersten Mal wieder im Jahr 1943 eintreten, der letztere aber erst nach Verfluß von 293 Jahren.
 Stuttgart, 12. März. Wie es heißt, wird S. M. der König sich zu der im nächsten Monat stattfindenden Hochzeit des Großherzogs von Hessen nach Gotha begeben. An derselben nehmen bekanntlich auch der Kaiser und die Königin Victoria teil.
 Württ. Landtag. Die nächste Sitzung der Kammer der Ständeherrn findet am Samstag den 25. ds. 10 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht das Postkassengezeß. Nach dem neuesten Verzeichnis der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten sind die ältesten Mitglieder: Dentler (geb. 5. Dez. 1814) Frhr. Gbm. von Dv 19. Okt. 1815), Probst (9. März 1817). Die jüngsten die beiden Haumann (8. Febr. 1857). — Nach der Fraktionsliste zählt die Landespartei (Vorstand v. Dofacker) 22 Mitglieder, darunter zwei Ritter und die drei latb. Geißlichen, die Deutsche Partei (Vorstand v. Wolff) 40 Mitglieder, darunter 7 Ritter, 5 Prälaten und den Kanzler, die Linke (Vorstand Schnaidt) 18 Mitglieder. Bei keiner Fraktion sind 11 Mitglieder, darunter 4 Ritter, 1 Prälat und die Herren Probst, Bueble, Gröber, Schid, Riene und Haug.
 Stuttgart, 10. März. Die Wäde,



! 1894 Ostern 1894 !

Große Auswahl
 in Conseru-, Fondant-, Marzipan-, Chocolate-,
 Carmel- (rot, gelb) & Hustenzucker-Sachen,
 Eier & sonstige Gegenstände

empfiehlt höchlichst

Carl Schäfer, Conditor, Marktplatz.

D. G. Traube.

**Delikates-Maccaroni,
Süßbutter**
 per Pfd. 85 Pf.
 ist zu haben bei
J. Weiler.

Ostereierfarben
 empfiehlt in prächtigen, neuen
 Nuancen (für Wiederverkäufer beson-
 ders billig).
Carl Schäfer.

Stollmehl
 gutes Mafffutter für Schweine
 und Geflügel, giebt, soweit Vorrat
 reicht, per Etr. zu 4 M. ab
Johannes Kehrer.

Winterbach.

Anzeige & Empfehlung.

Nachdem ich die
**Niederlage von
Nähmaschinen**
 verschiedener Systeme
 von einem bedeutenden Geschäftshaus
 in nur guten
 mit allen Neuerungen versch. neu Fabrikaten
 übernommen habe, empfehle ich solche in allen Preislagen zur geneig-
 ten Abnahme.

Mehrjährige Garantie.
 Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.
 Unterricht wird gerne gratis erteilt.
 Den 6. Februar 1894.
Friedrich Kieser.

**Giftfreie
Oster-Eierfarben**
 in schönster Auswahl
 empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.

Gutes Heu
 liefert waggungsweise billigt.
 Anfragen an **Friedr. Weil, Rotgerber**

Kein Hustenmittel
 übertrifft die Salus-Bonbons. Er-
 hältlich in Beuteln à 25 und 50
 Pfennig, sowie in Schachteln à 1
 Mark bei: Apoth. Palm, Apoth.
 Geßner, Karl Schäfer, Conditor;
 Cond. W. Dürr, Vorw.

Am 16. März
 ist im Gasthaus z.
 Kreuz große
Hundebörse
 wogu Hunde aller Rassen er-
 scheinen.

Unterbach.
 Hohen u. dreiblättrigen
Kleesamen
 empfiehlt in feinstmöglicher seid-
 freier Ware
Ferd. Scheuble.

Einen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre
Immanuel Schaal, Schreiner
 in Gerabronnen.
 Echtes bairisches
Roggenbröt
 ist zu haben bei
J. Weiler.

Rosen,
 hochst. und nieder. veredelt,
Zwergobstbäume,
**Bier-, Stachel- &
 Johannisbeer-Sträucher**
 empfiehlt die Baumschule von
Constantin Knorr.

**Kathreiner's
Kneipp-Malkaffee.**
 in 1/2-Pfd.- und 1 Pfundpaketen
 empfiehlt **J. Beyher, a. Bahnhof.**

Ungefähr
12 bis 14 Jtr. Oehmd
 worunter etwas Wiesen- und Kleefeld
 hat zu verkaufen
G. Schilling, Viehträger.

Zur Saat empfehle ich:
**Hohen und dreiblättrigen
Kleesamen, garantiert seidfrei
Saattweizen, Widen, Erbsen
und Rüben**
 äußerst billig **B. Wirtel, Neue Straße.**

Saathaber,
 gereinigten in drei Sorten, sowie prima
Saatgerste
 empfiehlt
M. Gerhab.

Ein älteres
Pferd,
 gut im Zug und vertraut, sowie eine
Kalbe (Gelbschaf) verkauft
 Kleemeister **Baum.**

Beste Torfstreu
 billigt zu haben bei
Ignaz Glaser
 I. Salzburger Torfstreu-Fabrik
Birmoos in Salzburg.

**MESSEMER'S
Thee** 3 50
 Der beliebteste u. vorzuziehende, in höchsten
 Preisen eingeführt. (Kaiserl. Kgl. Hofl.)
 Probepackete 50 Pf. u. 50 Pf.
 In Schorndorf bei Herm. Moser.

Oberbach.
 Sechs gute
Biene-Völker
 verkauft am nächsten Freitag den
 16. März, nachmitt. 1 Uhr
S. Hespeler.

Eine Kinderpeitsche
 ging in der Nähe vom Mädchen-
 schulhaus verloren.
 Abzugeben gegen Belohnung bei
 der Redaktion.

Ein wohlgezogener
Junge,
 welcher die Metzgerei zu erlernen
 wünscht, kann unter günstigen Be-
 dingungen eintreten.
 Bei wem, sagt die Redaktion.

Wegen Verheiratung meines bis-
 herigen Mädchens luche ich auf
 Georgii ein ordentliches
Mädchen,
 welches schon gebiert hat.
Frau Julie Nestle.

Saathaber
 verkauft **Joh. Girshmann o. u. Th.**

Gute Milch
 ist zu haben bei **Mauerer Pfäfer.**

Gesucht wird auf Georgii ein be-
 scheidenes, ehrliches
Mädchen
 im Alter von 15-17 Jahren, wenn
 auch noch nicht gebiert, in eine Wirt-
 schaft mit kleiner Dekonome.
 Zu erfragen bei der Expedition.

Auf Schellfish
 für Ostern, nimmt Bestellungen bis
 Mittwoch entgegen
Eugen Seess.

Morgen Acker
 an der Schornbacher Straße gelegen
 verkauft, wer, sagt die Red.

Sticht u. Abemaschundranken
 sei hiermit bei in den weitesten Kreisen
 rühmlichst bekannt
 * **Unter-Pain-Expeller** *
 in empfehlende Erinnerung gebracht.
 Dies vollständigste Hausmittel ist seit
 25 Jahren als zuverlässigste Schmerz-
 stillende Einreibung bekannt und bei
 Allen, die es gebraucht haben, sehr
 beliebt, jedoch es keiner besondern
 Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise
 von 50 Pf. und 1 Mt. die Flasche
 zu haben in den meisten Apotheken.
 Man achte aber auf die Fabrik-
 marke „Unter“, denn nur die
 mit einem roten Unter ver-
 sehenen Flaschen sind echt.

welche durch den Abgang von „Peter“ in dem Tierbestand des zoologischen Gartens entstanden ist, wird jetzt wieder ausgefüllt werden. Herr Mill hat in Leipzig einen neuen **Celephant** erworben, dessen Eintreffen bereits in den nächsten Tagen zu erwarten ist.

Stuttgart, 13. März. In der gestrigen Versammlung der Schneider und Schneiderinnen von Stuttgart wurde der Streik mit überwiegender Majorität beschlossen. Die vereinigten Gewerkschaften haben zu der Frage noch keine Stellung genommen. Doch dürfte demnächst eine öffentliche Versammlung stattfinden, in welcher dies geschehen wird.

Gannstatt, 13. März. Von Mannheim aus wurde kürzlich ein angeblich von Dehringen gebürtiger Hochstapler signalisiert, der mit einer Frauensperson, die er für seine Ehefrau ausgab, bessere Familien heimuchte und um Beiträge zu einem von seiner Frau benötigten künstlichen Arm bat. Dieser Hochstapler hat auch hier sein Unwesen getrieben und zwar mit Erfolg. Er hatte es vornehmlich auf allein stehende Witwen abgesehen, bei denen er sich als Freund des verstorbenen Mannes aufspielte. Möglicherweise treibt das Paar seine Schwindelien weiter und sei daher vor denselben jedermann gewarnt.

Sofen M. Besigheim, 12. März, Heute

morgen ist einem hiesigen braven und fleißigen jungen Manne, dem in der Besigheimer Tritonfabrik beschäftigten Karl Wegner, Sohn des Bauern Karl Friedr. Wegner, durch einen Treibriemen ein Arm beinahe vollständig vom Leibe gerissen worden. Die Abnahme des Armes ist bereits erfolgt. Der Unglückliche, welcher schon viele Jahre seinem Geschäfte mit Treue und Fleiß oblag, liegt schwer krank darnieder.

Zübingen, 13. März. Der Schluß des Wintersemesters ist offiziell auf 15. März festgesetzt, jedoch haben die meisten Professoren schon Ende der letzten Woche ihre Vorlesungen eingestellt.

Ehingen, 11. März. Der hiesige Stadtwirt Saib kam letzte Woche in großen Schaden, indem ihm nacheinander 6 Stücke Vieh verendeten, nämlich 5 Kühe und eine wertvolle Kalbel. Sämtliche 6 Stücke hatten vom Futter gefressen, in welchem beim Schneiden der Futtermaschine ein Draht gewesen, welcher mitgeschritten wurde. Die Drahtstücke hatten den Magen der Tiere durchstoßen.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. März. Der Kaiser sandte anlässlich des lebenswichtigen Empfanges der Kaiserin in Abbazia ein herzliches Danktelegramm an den Kaiser von Oesterreich.

Berlin, 13. März. Der Kaiser wird

wahrscheinlich am 20. ds. Mts. nach Abbazia reisen.

— Der Kaiser hat sich, wie die „Post“ meldet, jüngst von den Regimentskommandeuren der Garde-Fußtruppen persönlich Bericht erlassen lassen über die Erfahrungen, die seit Einstellung der Rekruten v. J. mit der neuen Formation nach Maßgabe der zweijährigen Dienstzeit gemacht worden sind. Durchweg wurde ein zufriedenstellendes Ergebnis festgestellt. Die schnellere Ausbildung der Mannschaften ist aber diesmal auch bedeutend durch die milde Witterung begünstigt worden, die schon frühzeitig ausgedehntere Übungen im Freien gestattete.

— Von der preussischen Regierung ist, der „Post“ zufolge, eine Verfügung erlassen worden, wonach die Volksschullehrer zu allen Reisen über die Grenzen des deutschen Reichs, einschließlich der Ferienreisen, der Geländereisen nach betriebsmäßiger Genehmigung des Landespräsidenten bedürfen. Die Gesuche sind unter Angabe des Zweckes, Zieltes und der Dauer der Reise auf dem Dienstwege einzuweisen. N. B. g.

Offenburg, 12. März. Beim Läuten während der Einsegnung der Konfirmanden in der hiesigen protestantischen Kirche löste sich, laut Ort. B., der Klopel der kleinen Glocke und flog aus dem Turme in die Kirchenanlage. Die zahlreich vor der Kirche versammelten Kinder, sowie einige Vorübergehende entgingen dabei einer großen Gefahr.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster (B. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Im Register für Einzelfirmen:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	12. März 1894.	Christian Junginger in Schorndorf.	Rosine Junginger, Witwe in Schorndorf, Fabrikation von Rämmen und Schwammhandlung.	Geblich in Folge Veräußerung des Geschäfts.
—	—	C. Hauff in Michelberg.	Carl Hauff, Kaufmann in Michelberg.	Geblich; wird in das Register für Gesellschaftsfirmen übertragen.
—	—	J. Heck, jung in Brumbach.	Johannes Heck, jung, Kaufmann in Brumbach, gemischtes Warengeschäft.	Das Geschäft wurde bisher vom Vater des neigen Inhabers, Johannes Heck (sen.), unter der Firma J. Heck in Brumbach betrieben.

II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	12. März 1894.	C. Hauff & Sohn in Michelberg.	Offene Handelsgesellschaft zum Betrieb eines gemischten Warengeschäfts. Gesellschafter sind: Carl Hauff, Kaufmann und Schultheiß in Michelberg und dessen Stiefsohn Johannes Schneider. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Beginn der Gesellschaft 7. März 1894.	

Zur Urkunde **Amtsrichter Rampacher.**

Fortbildungsschule Schorndorf.

Das Wintersemester geht mit dieser Woche zu Ende und soll am Palmsonntag, vormittags 11 Uhr, durch eine kleine Schlussfeier, verbunden mit einer Zeichenausstellung, abgeschlossen werden, wozu Eltern und Lehrpersonen der Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt höflichst eingeladen werden. Am Sonntag den 8. April werden morgens von 8—9 Uhr die Anmeldungen für das Sommersemester in der Realschule entgegen genommen, das Schulgeld (50 M) ist dabei vorauszubehalten. Der eigentliche Unterricht im Freihandzeichnen, Fachzeichnen und geom. Zeichnen beginnt am Sonntag den 15. April.

Der Vorstand

des Gewerbeschafts: C. Hahn. der Fortbildungsschule: Reallehrer W. Ieler.

Winterbach. Mache auf mein Lager der neuesten verbesserten patentierten **Futterschneidmaschinen**

in 4 verschiedenen Sorten aufmerksam. Auf Wunsch werden dieselben mit Sicherheits-Vorrichtung versehen, was die größte Sicherheit gegen etwaige Unglücksfälle bietet. Seit 10 Jahren über 14000 Stück im Betrieb.

Güllenpumpen,

in 5 Minuten 1000 Liter schöpfend,

empfehlte **A. Kinzelbach.**

Nevier Hohengehren. Meisig-Verkauf.

Am Montag, den 19. März, nachmittags 2 Uhr, aus dem Staatswald Fallenhau und Offenbachbrunn an 38 Lose Reinigungsmaterial.

Zusammenkunft zum Verkauf oben an Abt. Fallenhau auf der neuen Baacher Straße.

Nevier Welzheim. Meis-Verkauf.

Am Samstag, 17. März, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Hofe in Oberndorf aus den Durchforstungen in Hohensturz, Höflichschlag und Wickenhölzle, sowie vom Scheidholz der Hut Rudersberg: 3660 gemischte, 1190 Nadelholz-Bellen in Flächenlofen und auf Haufen.

Schorndorf. In der Nachschliche der verstorbenen Carl Gottlieb Maier, Gerbers Witwe hier, kommt am nächsten

Montag den 19. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr.

im zweiten und letzten Aufruf auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Die obere Hälfte an Geb. Pro. 289

1 a 04 qm — Ein Hofst. Wohnhaus und Scheuer bei der Kirche, angekauft um 2720 M;

30 a 22 qm Acker beim Unholdenbaum, angekauft um 800 M;

29 a 23 qm dto. auf dem Hungerbühl, angekauft um 400 M;

15 a 51 qm Baumwiese bei der mittleren Brücke, angekauft um 440 M;

16 a 27 qm dto. im Holzberg, angekauft um 350 M;

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 14. März 1894.

Ratschreiberei. Preis.

Schorndorf.

Am morgenden Samstag den 17. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, wird

eine Partie **Baumholz & 1 abgängiger Baum** im Spitalgarten an der Urbacher Brücke verkauft.

Hospitalpflege. Kommet.

Schorndorf.

Die Stadt. Straßenbeleuchtung

soll für das Jahr 1894/95 im Submissionsweg vergeben werden. Bedingungen und Preisansätze sind bei Unterz. zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote längstens bis

Dienstag, den 20. März d. J.,

schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, eingereicht werden. Den 15. März 1894.

Stadtbaumeister Maier.

Schorndorf.

Bei Vergebung der städtischen Bauarbeiten für das Jahr 1894/95 ist für die

Gypler-Arbeit

kein Angebot gemacht worden, solche wird daher wiederholt zur Submission ausgeschrieben.

Preisansätze und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen und wollen Offerten längstens bis

Dienstag den 20. März

schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, eingereicht werden. Den 15. März 1894.

Stadtbaumeister Maier.

Einer verehrten Kundschaft von Stadt und Land machen wir die ergebene Mitteilung, daß wir das Geschäft unseres sel. Vaters Gustav Veil

unter der bisherigen Firma **Carl Veil**

in unveränderter Weise weiterführen werden und bitten wir, das dem Verstorbenen entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Geschwister Veil.**

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Von dem landw. Verein können 5000 Silbnerschnittlinge zum Preis von ca. 1 M 20 J für das Hundert in schöner Ware abgegeben werden. Bestellungen hierauf wollen in thunlichster Wäbe bei mir gemacht werden.

Die bei den Herren Ortsvorstehern von Schorndorf, Ober- und Unterurbach bereits gemachten Bestellungen werden sämtlich befriedigt werden.

Schorndorf, den 13. März 1894.

Vereinsvorstand: Kinzelbach.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Zimmer noch Vorrat an **Welschorn,**

Preis 6 M. 20 Pfg. pro Centner.

Die Herren Ortsvorstehere werden um Bekanntmachung und Annahme von Bestellungen ersucht.

Sekretariat.

Für Aftern empfiehlt

Hasen, Eier u. s. w.

in Carmel, Conserve, Chokolade & Biscuit, sowie Siertarben, schön sortiert.

Johs. Veil b. Hirsch.

Winterbach.

Ausgezeichneten Feldgypss

per Sri. zu 15 Pfg.

Schnell z. Remsmühle.

Das Cigarren-Versandgeschäft

von A. Kinzelbach in Winterbach

empfehlte in stets gut gelagerter Ware Cigarren per 100 Stück à M. 2.80, 3.— 3.40, 3.60, ferner aus garantiert feinsten Tabaken hergestellt

100 Stück à M. 4.20, 4.40 & 4.60.—

Versandt gegen Nachnahme.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten teilen wir tiefberührt die schmerzliche Nachricht mit daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind,

Christian,

heute Mittag 4 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 4 Jahren in die ewige Heimat zu sich zu ruhen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Fr. Müller mit Familie.

Beerdigung Samstag Mittag 2 Uhr. Wir bitten, dies statt mündlichem Ansuchen entgegenzunehmen.

Gesangbücher

in größter Auswahl von M. 1.20 bis 10 M.,

sämtliche Schulbücher

für Volks-, Real- & Lateinschulen, nur gut gebunden,

empfehlte **I. Rösler, Buch- & Papier-Hdlg.**

Für vortheilhafte und gewinnbringende Milchzerzeugung, Kälber-, Schweine-, Ochsen- u. Schafmästung, Pferde- u. Geflügelzucht empfehle ich das vorzügliche **Chorten'sche Maaspulver.** Zeugnisse zuverlässig. Landwirte, Diensten. M. 1.15 für 10 Pfd. bei: Fr. Adam, Kaufmann, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 Mt. 10 Pfg., durch die Post bezogen
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.

Samstag den 17. März 1894.

Inserentenpreise:
eine vierzeilige Zeile über dem Raum 10 Zeilen
Anlage 1000. Abdruck, 10 Zeilen.
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund



Fahrnauer Schuhwaren
tragen nebenstehende
SCHUTZMARKE
GEBR. KRÄFET
GERBEREI &
SCHUHFABRIK
gegründet Wien Berlin Kapselthe-Feinlager

Obige preisgekürzte Ware
in großer Auswahl
bei
Fr. Bauer, Schuhm.,
Schorndorf.
Kinderschuhe von 50 Pfg. an,
Straminschuhe v. Mk. 1.20 an,
Confirmanden-
& Frauenzugstiefel
von 4 M. 50 an
u. f. w.
bei Obigem.

Feinstes
Salat-Öel,
reines
Mohn-Öel,
per Pfd. 1/2 Liter, 55 Pfg., bei
Mehrabnahme billiger, empfiehlt
J. Zeyher, am Bahnhof.
Jeden Tag frische

Langen- Breheln,
sowie ungenügendes
Schwarzbrot
bei
J. Weiler.

Oberurbach.
Saatweiden,
Esparsette,
(zweifachrig.)
empfiehlt billigt
J. Bronn.

Niederlage von
Eiernudeln, Suppenpaßen
und Macaroni
empfiehlt
Sattler Beutel.

*
Kleine Speise-Zwiebel
per 10 Pfund 70 & empfiehlt
Constantin Karr.

Gries, Mehl, Mutschel,
Delikatesse-
Margarinebutter,
per Pfund 85 &, ist zu haben bei
J. Weiler.

Blüderhausen.
Ein tüchtiger, solider
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
J. Weiler, Schuhmacher.
Eine großwürdige

Jack- und Jag-Jack
(Egget) hat zu verkaufen
der Obige.

Endersbach.
Ein solider
Schuhmacher
findet dauernde Beschäftigung.
Auch wird ein

Lehrling
unter günstigen Bedingungen ange-
nommen bei
D. Lang, Schuhmacher.

Zwei ordentliche
Schlafgänger
werden gesucht.
Von wem, sagt die Red.

Die
Neuheiten
in
Damen-Confection
für die
Frühjahrs-Saison
sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 & 7.
E. Breuninger
z. Grossfürsten.

**Bedeutende Vergrößerung der Arbeiterzimmere und Ver-
mehrung des Zuschnitts- und Arbeits-Personals in der
Abteilung Confection**
ermöglicht die Ausführung aller Aufträge nach Maß
auf Costumes & Confections
in kürzester Frist.

Dem J. Pf. zu seinem 25. Wiegen-
feste ein dreifach donnerndes
!! Hoch !!
so daß die ganze Schmitz'sche
Gerberei zittert und bebt.
Mehrere Freunde.

Folgende
**natürliche Mineral-
wasser**
sind in diesjähriger, frischer
Füllung in der
Gaupp'schen Apotheke
eingetroffen und werden geneigter
Abnahme empfohlen:
Apollinarisbrunnen,
Emser Wasser,
Göppinger Wasser
Selterser Wasser,
Friedrichshaller
Bitterwasser,
Srebrenicaer
Guberquelle
Karlsbader
Mühlbrunnen,
Marienbader
Krenzbrunnen,
Alergentheimer
Bitterwasser,
Obersalzbrunnen
Kronenquelle,
Ofener Bitterwasser
„Hunyadi Janos“,
Wildunger
Helenequelle
etc.

Giftfreie
Oster-Eierfarben
in schönster Auswahl
empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.

1 jungeres Pferd,
für welches jede Garantie
geleistet werden kann, steht im **Gast-
haus „Kreuz“** hier zum Verkauf.
7/4 Morgen

Acker
in der unteren Straße verpachtet
Gottlieb Dieck.

Ein Stückle
im Hegnach hat zu verkaufen
Gottlieb Eisenbraun.
25 Ar Baumwiese in Kommen-
berg verkauft **Christian Ernst.**
400 Marck hat zugleich anzusehen
der Obige.

Gutes Heu
liefer waggonweise billigt.
Anfragen an **Friedr. Weil, Motzgerber.**
Sebia.

10 Btr. Stroh
hat zu verkaufen
Witwe **Oberst.**

Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag den 18. März.
Nachm. 2¹/₂ Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 16. März. In dem
Zeichenaal des Knabenjulggebüdes sind seit
geteilen die Arbeiten der Fortbildungsschüler in
den verschiedenen Zeichenschulen ausgestellt.
Die für die hiesigen Verhältnisse wirklich hübsche
Ausstellung zeugt von dem Fleiß der Lehrer
und Schüler und ist eines Besuches wohl wert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß dieselbe
am Palmsonntag nach dem Frühgottesdienst
noch einmal dem allgemeinen Besuch geöffnet ist.

Winterbach, 16. März. Der mittlere
Rennsängerverband hielt kürzlich im Kirch-
saal hier seine Generalversammlung ab, welche
sich eines zahlreichen Besuchs erfreute. Den
Vorsitz führte Herr Kaufmann Lindauer aus
Gerabsteden, welcher die Versammlung herzlich
begrüßte u. zum festen Zusammenhalten des Ver-
bands anforderte. Bei Vornahme der Wahlen
wurde der bisherige Vorstand Lindauer wieder
gewählt. Die Wahl als Schriftführer fiel auf
Herrn Bachmann aus Schorndorf und die
eines Kassiers auf Herrn Hartmann aus
Weiler; ferner befinden sich im Ausschuß die
Herrn Oberlehrer Kirn aus Vorch, Schreiber
aus Schorndorf und Tiseler aus Winterbach.
§ 7 der Statuten wurde dahin abgeändert, daß
von 1894 an nur noch alle zwei Jahre die
Gausfängerfeste abgehalten werden sollen und
zwar jeweils mit Preisfesten. Als Festort
für dieses Jahr wurde Schorndorf bestimmt
und wird der festgebende Verbandverein
„Frohsinn“ dort gleichzeitig mit dem Sängerver-
band seine Fahnenfeier verbinden. Die Zeit
der Abhaltung des Sängersfestes ist auf Ende
Juni (wahrscheinlich 24. Juni) bestimmt. Dem
Verbande gehören bis jetzt nur 6 Vereine mit
150 Mitgliedern an und ergeht an die übrigen
Gesangsvereine des mittleren Neckstales die
freundliche Bitte, sich sobald als möglich zum
Eintritt in den Verband entschließen zu wollen.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 15. März. J. M. die
Königin, die Protektorin des Lehrerinnenheims,
gab dem „S. M.“ zufolge ihre Zustimmung
zur Erwerbung des Hotels zum König von
Würtemberg in Friedrichshafen. Es dürfte
somit die Frage bez. Erstellung eines Lehrerinnen-
heims endgültig entschieden sein.

Stuttgart, 15. März. Am Samstag wird
der Landtag verlegt, um voraussichtlich erst
Mitte Mai wieder einberufen zu werden und
dann den Schluß seiner Aufgaben, darunter die
Verfassungsrevision erledigen. Die erste Kammer
erledigt in dieser Session nur die Notstands-
vorlage und referiert sich das Körperchafts-
beamten-Gesetz bis zu ihrem Wiederzusammen-
tritt im Mai. Durch die Anberaumung einer
Sitzung auf morgen (Maria Verkündigung) hat
die Kammer mit einem bisher sehr strickle durch-
geführten Prinzip, an Feiertagen beider Kon-
fessionen keine Beratungen zu pflegen, gebrochen.
Man nimmt an, daß in der Samstags-Sitzung
Ministerpräsident v. Wittmann noch die Inter-
pellation betr. Aenderung der Posttage für den
Orts- und Nachbarschaftsverkehr beantwortet
wird.

Stuttgart, 14. März. An der Techni-
schen Hochschule schließen heute die Vor-
lesungen des Wintersemesters; am 16. April
beginnt das Sommersemester.

Stuttgart, 14. März. Oberlandesgericht.
Seitens des vor Jahresfrist auf dem Cannstatter
Bahnhof ums Leben gekommenen hiesigen
Regierungsbaumeisters Sackler wurde bekanntlich
gegen die Staatskasse, vertreten durch die Kgl.
Generaldirektion der Staatseisenbahnen ein
Prozeß auf Entschädigung anhängig gemacht,
der von der Zivilkammer des Kgl. Landgerichts
durch abweisendes Urteil erledigt wurde. Der
I. Zivilsenat hat aber nunmehr auf die eingelegte
Berufung aufgehoben und der Witwe eine, vom
Todesstage ihres Mannes an zu zahlende Jahres-
rente von 1000 M. zuerkannt.

Vom Schneiderstreik in **Stuttgart**
wird weiter berichtet: Die Lohnkommission der
Schneider erließ den üblichen Aufruf um Fern-
haltung von Zugzug und finanzielle Unterstützung.
11 Geschäfte haben den neuen Lohnvertrag ganz
oder in der Hauptsache angenommen und sind
daher vom Streik ausgeschlossen. 40 Firmen
haben sich durch Kontrakt gebunden, den For-
derungen der Streikenden nicht nachzugeben.
Die Streikenden erhalten pro Mann und Tag
3 M. aus der Streikkasse.

Stuttgart, 16. März. Der Reichs-
tagsabgeordnete Siegle soll beabsichtigen, im
Falle der Kassation seiner Wahl, nicht wieder
zu kandidieren.

Die Leiche des bei Neckarrens er-
mordeten aufgefundenen soll nunmehr festgestellt
worden sein. Demnach wäre es ein aus dem
babischen Schwarzwald stammender Drahtflechter
Namens Kamsler. Die Mutter habe die Kleidung
rekonstruiert, an soll seine in Stuttgart
versteht Uhr ermittelt sein.

Stuttgart, 16. März. Gegen Gottlob
Boerter, Tagelöhner von Waiblingen, welcher
verdächtig ist, am 26. Dgr. den Albert Kamsler
von Trübing bei Neckarrens ermordet und be-
raubt zu haben, wird von der hiesigen Staats-
anwaltschaft ein Steckbrief erlassen.

Ludwigsburg, 17. März. Letzten Dienstag
machte das Offizierskorps des hiesigen Dragoner-
Regiments einen Übungszug nach Heilbronn, an
welchem auch 20 Unteroffiziere und sämtliche Ein-
jährige des Regiments teilnahmen. Es wurde
Erstliches geleistet: ein Lieutenant z. Beispiel
legte an diesem Tage 90 Kilometer zurück. Sämt-
liche Teilnehmer kehrten ganz wohl wieder in ihre
Garrison zurück.

Heilbronn, 15. März. Eine in der
Alfstraße wohnende Frau wollte in dem Zimmer-
ofen das Feuer anfachen und nahm hierzu die
Erdölflasche; mit dieser kam sie dem Feuer zu
nahe, die Flasche explodierte und das brennende
Erdöl ergoß sich über die Frau, die um Hilfe
rufend und lichterloh brennend im Hause umher-
rannte. Dem Hausbesitzer, der sie zu Boden
warf, gelang es endlich, die Flamme mit einer
Bettdecke zu ersticken. Die Frau hat solche
schwere Brandwunden davongetragen, daß sie
schon bald starb.

Gestern wurden in der Donau bei **Munder-
fingen** zwei Beller in der Gewalt von zusammen
20 Pfund von dortigen Fischern gefangen. Diese
Fischgattung dürfte wohl höchst selten in dem
württ. Donaugebiet vorkommen.

Deutsches Reich.
Berlin, 13. März. Die Kommission für das
Stempel- und Zienereigesicht legte in kurzer Sitzung
den Luitings-, Fruchttriebs- und Ober-Stempel
mit allen gegen 3-4 Stimmen ab und beendete
damit die Beratung der ganzen Vorlage.

Berlin, 15. März. Das deutsch-franzö-
sische Abkommen über die Abgrenzung Kameruns
wurde heute unterzeichnet.

Berlin, 15. März. Die von den Anar-
chisten für den 18. März vorbereitete rote
Festimmung des „Sozialist“ wurde in der ganzen
Anlage beschlagnahmt und der verantwortliche
Redakteur Nestl verhaftet.

Berlin, 16. März. Der Reichstag hat
den russischen Handelsvertrag endgültig in der
Gesamtabstimmung durch Erheben von den Stigen
mit sehr beachtlicher Mehrheit angenommen.
Die „Vossische Ztg.“ meldet über London:
„Der deutsche Dampfer „Admiral“ trat mit 200
weißen Soldaten in Kamerun ein. Als Samuda,
der Kapitän der neureichigen Tahomeer, zur An-
sichtung geführt wurde, rief er dem Gouverneur
Leitz zu, die Meuterei sei durch seine Schuld ent-
standen; die Tahomeer hätten ihn darum gerne
gerötet. Der Gouverneur sei dadurch in eine
solche Not geraten, daß er einem Soldaten das
Gewehr entzö und Samuda einen furchtbaren
Schlag auf den Kopf gab.“ Die „Voss. Ztg.“ wücht
die Vermutung aus, daß Leitz geisteskrank sei,
falls die englische Nachricht sich bestätige.

In **Mannheim** ereignete sich gestern ere
der peinlichsten Störungen bei einer Hochzeits-
feier. Als das bereits getraute Brautpaar in
den Wagen steigen wollte, erlitten eine trübere
Geliebte des Bräutigams nebst deren Mutter
und legte dem jungen Paar zwei kleine Kinder
in den Wagen. Die Polizei hatte Mühe, die
beiden Frauen zur Ruhe zu bringen.

Mannheim, 13. März. Infolge großer
Verluste bei dem Konkurs Jott ertrankte sich
hier im Rhein der Wein-Kommissär Wilhelm
Müller von Nußbach.

München, 10. März. Bei den jüngsten
Beförderungen im Offizierskorps der bayrischen
Armee sollen, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt,
mehrere Offiziere wegen belastender Verwicklung
in Mißhandlungs-Angelegenheiten von der Be-
förderung ausgeschlossen worden sein. Hiernach
scheint der Kampf gegen die Soldatenmißhand-
lungen auch von amtlicher Seite sehr ernst
geführt zu werden.

In einem Hühnerhofe in **Strasbourg** wurde
dieser Tage ein Huhn geschlachtet, in dessen
Magen sich nicht weniger als 35 Sted- und
Nähadeln befanden. Dabei war das Tier fett
und schwer, wie eine gemästete Gans. Voriges
Jahr meldeten wir schon, daß in dem nämlichen
Hühnerhofe eine Henne mit 8 Stück Nadeln
im Magen geschlachtet worden ist. Es scheint, daß
manche Führer die krankhafte Sucht haben,
glänzende Gegenstände zu verschlucken.

Danzig, 12. März. Bei den Kaisermanövern
sollen diesmal, der Danz. Ztg. zufolge, von den
beiden operierenden Korps Kriegsmärkchen im großen
Stil durchgeführt werden, um die Truppen auch
in dieser Hinsicht von ihrer Leistungsfähigkeit zu
prüfen. Auch wird man hierbei zum ersten Mal
in großer Maßstabe die Probe auf die neue Ge-
packerleichterung machen. Im übrigen wird bei
diesem groß angelegten Kriegsmärkchen die Rücksicht
auf die Geschicklichkeit der Truppen in den
Vordergrund treten.